

Jahresbericht 2017

Editorial des Stiftungsrates

«Ein Kind ist kein Gefäss, das gefüllt, sondern ein Feuer, das entzündet werden will.»

François Rabelais, französischer Autor



Der im August 2017 veröffentlichte Bericht über den Bildungsstand in Costa Rica (Sexto Informe del Estado de la Educación) zeigt leider nicht die erwarteten Fortschritte im Bildungswesen, in einigen Fällen zeichnen sich gar Rückschläge ab. Es gibt keine Fortschritte bei den PISA-Tests. Die Wahrscheinlichkeit, die neunte Klasse zu erreichen, sinkt. Es bestehen nach wie vor strukturelle Probleme der Effizienz, und es gibt keine wesentlichen Weiterentwicklungen in der Hochschulbildung. Dies obwohl in den letzten zehn Jahren bedeutende Massnahmen zur Verbesserung durchgeführt wurden. Die Investitionen in Lehrer und Studenten wurden erhöht, eine Lehrplan-Reform wurde vorangetrieben und die Abdeckung der öffentlichen Universitäten ausgeweitet, einschliesslich des Bildungszugangs für Benachteiligte. Weshalb dann die Rückschläge?

Im Bericht steht, dass sich das Bildungssystem in Costa Rica in einem "toten Winkel" befindet: "Niemand weiss genau, was im Klassenzimmer wirklich passiert". Mangelhafte Infrastruktur, Lärm, fehlende Ausbildungsmethoden und ausfallende Schulstunden zeigen ein ungünstiges Lernumfeld, welches weit entfernt ist von internationalen Standards. Eines der grössten Bedenken ist, da es nur wenige akkreditierte Studiengänge gibt (weniger als 10 % der Abschlüsse), dass die meisten Lehrerinnen und Lehrer Schulabschlüsse tiefer Qualität besitzen und erhebliche Lücken in der Hochschulbildung aufweisen. All dies wirkt sich schlussendlich auf die Kompetenzen und Fähigkeiten der Schüler aus.

Vor Kurzem hat die Vereinigung der zweisprachigen Schulen (Asociación de Liceos Experimentales Bilingües, ALEB) - mit der Unterstützung von Edunámica - eine Untersuchung über die Ausbildungsmethoden durchgeführt. Diese Studie kam zum Schluss, dass die LEBs Modellinstitutionen von nationalem Interesse sind, da sie die akademische Exzellenz fördern, indem sie analytische, wissenschaftliche, kritische und reflektierende Fähigkeiten stimulieren, einschliesslich des Erlernens von Fremdsprachen.

Zum Schluss danken wir Greti Lauchenauer von Herzen für ihre langjährige grossartige Mitarbeit und Unterstützung. Sie und ihr Ehemann Peter haben Edunámica als Pioniere in Costa Rica nach der Jahrtausendwende aufgebaut. Greti ist in diesem Jahr in den Ruhestand getreten. Die Zusammenarbeit mit dem von ihnen ins Leben gerufenen Projekt CVC in Bolivien wurde beendet. Edunámica konzentriert sich nun auf Costa Rica. Wir wünschen Greti und Peter alles Gute sowie viel Erfolg mit ihrem neuen und eigenständigen Verein «CUIDAMOS» in Bolivien.

Der Stiftungsrat: Michael Bühler, Dr. Steffen Tolle, Peter Zollinger

Projekte und ihre Auswirkungen

Anreizprogramme für Primarschüler



Eine gute und ehrenhafte Schule setzt ausreichendes Schulmaterial voraus

Im Berichtsjahr konnte Edunámica mehr als 2.000 Pakete mit Schulmaterial, welches Primarschüler zu Beginn des Schuljahres benötigen, verteilen. Das Schulmaterial wurde an Familien unserer Stipendiaten abgegeben, die Kinder im Primarschulalter haben sowie an bedürftige Schüler, die in der Umgebung unserer Partnerprojekte in Sarapiquí (Ecovida Stiftung, Naturschutzgebiet «Refugio Lapa Verde») und in Nosara (Centro Técnico Nosara) leben. Zusätzlich wurden Pakete vor allem an diejenigen Schulen geliefert, welche unsere Förderkurse «Crecer und Promesas» unterstützt haben, um ihr Bekenntnis für diese Programme zu festigen.

Förderkurse Crecer und Promesas

Je zwei Kurse auf der Stufe «Promesas» (6. Klasse, Vorbereitung zur Aufnahmeprüfung der Sekundarschule) konnten in den Regionen Naranjo, San Ramón, La Fortuna und Turrialba durchgeführt werden, zudem drei Kurse in Pococí und einer in Grecia. Von den total 294 Schülern ist nur einer nicht an die Prüfung angetreten. Erfreulich, dass 143 Schüler (46%) die Prüfung zur Aufnahme an eine zweisprachige Sekundarschule (Liceo Experimentales Bilingües, LEB) geschafft haben – 4% mehr als im Durchschnitt der letzten drei Jahre.



Dieses Jahr haben sich 10% mehr Kinder zur Aufnahmeprüfung angemeldet. Für die 629 freien Plätze an unseren 6 Partnerschulen haben sich 1.638 Kinder beworben. Wir sind stolz, dass 143 dieser Plätze durch unsere Stipendiaten besetzt werden konnten, was einer guten Quote von 23% entspricht und über dem Schnitt von 21.7% der letzten drei Jahre liegt. Unser Ziel von rund 20% wurde einzig in der Region Grecia mit 7.8% deutlich verfehlt. Die höchste Erfolgsquote wurde in Pococí mit 28,8% erreicht, d.h. dass hier mindestens ein Drittel der zur LEB zugelassenen Schüler aus einer armen Familie stammen.



In diesem Jahr erhöhten wir die Anzahl der für die Kurse zugelassenen Schüler, ausser in Grecia. In Pococí nahm die Teilnehmerzahl im Vergleich zum Vorjahr um 50% zu. Das Auswahlverfahren wurde angepasst und den Schulen ein grösseres Gewicht in dieser Hinsicht eingeräumt. Zudem wurden Interviews mit allen Bewerbern durchgeführt. Von den Kandidaten, welche unsere Zulassungskriterien erfüllt haben, konnten wir dennoch nur 70% für 2018 berücksichtigen, da die Anzahl Plätze limitiert sind.

Für den Förderunterricht «Crecer» (ab 5. Klasse) schrieben sich 104 Schüler ein. Der Kurs wird angeboten in den drei Regionen Naranjo, San Ramón und Pococí. Dieses Jahr führten wir eine Standortbestimmung in Zusammenarbeit mit dem «Science and Technology Entrepreneurship Camp – STEC» durch und beschlossen eine Neuausrichtung. Das Interesse der Direktoren dieser LEBs hatte in der letzten Zeit für das Projekt «Crecer» nachgelassen, während sie von «Promesas» als Strategie für Chancengleichheit in der Ausbildung überzeugt sind.



Eine Schule in Grecia bat Edunámica um Wiedereinführung des Kurses «Crecer» für ihre Fünftklässler. Drei Alumni nahmen diese Herausforderung an. 16 Lektionen wurden abgehalten, es gab keinen Abbruch, die Schule hat den Kurs unterstützt und finanzierte sich, abgesehen von der Beratung und Begleitung durch Edunámica, selbst. Dies könnte der künftige Weg eines so wertvollen Projekts sein, welches die Kompetenzen der Alumni und die Bedürfnisse der Teilnehmer vereint.



Im Rahmen der beiden Projekte wurden auch zusätzliche Aktivitäten angeboten. Für die Familien der Teilnehmer wurden Workshops durchgeführt, die auf grosses Interesse stiessen. Erwähnenswert ist beispielsweise der Buchclub «Leo, Crezco y Aprendo» (lesen, wachsen und verstehen), indem jeder Teilnehmer in den 20 Wochen des Kurses mindestens zwei Bücher liest. Laut der Kulturumfrage ENC (Encuesta de Cultura) von 2014 lesen nur 25% der Costa-Ricaner ein Buch pro Jahr, 25% lesen zwei oder mehr Bücher und die restlichen 50% gar nicht.

Für unsere Programme versuchen wir stets adäquat die benachteiligten und unterstützungswürdigen Schüler zu identifizieren. Wir haben audiovisuelles Material für unser Netzwerk und für Werbezwecke produziert. Mit 97 Schulen haben wir Kontakt aufgenommen, wovon drei Viertel nachhaltiges Interesse für unsere Projekte zeigen. Zudem erhielten wir über 500 Verweise auf Personen, die unseren Unterstützungsanforderungen entsprechen.

Programm auf Sekundarstufe

Unser Programm stützt sich auf vier Säulen: 1) Gute schulische Leistungen, 2) Sozialpädagogisches Wohlbefinden, 3) Solidaritätsgeist und 4) Entwicklung sozialer Kompetenzen.

Akademische Leistung

Im ersten und zweiten Trimester überprüften wir die Noten unserer Begünstigten, um rechtzeitig auf unterdurchschnittliche Leistungen reagieren zu können. In diesem Jahr mussten nur 3,6% unserer Schüler aus diesem Grund unser Programm verlassen. Die Zusammenarbeit mit dem Studenten-Fürsorgekomitee (Comité de Bienestar Estudiantil, CBE) scheint Früchte zu tragen, denn seit 2015 hat diese Zahl abgenommen (2015 10%, 2016 4% Abbrüche). Vermehrt schlagen die LEBs auch eigene Massnahmen zur Leistungssteigerung vor, was gleichzeitig das Budget von Edunámica entlastet.

Edunámica ist bestrebt, die wesentlichen Hilfsmittel für eine gute Leistung zur Verfügung zu stellen. In diesem Jahr haben wir 100 Laptops an Bedürftige auf Sekundarstufe sowie an fünf Alumni überreicht.

2017 betreuten wir 59 Studenten der elften Klasse. Nur einer hat die Abschlussprüfung (Bachillerato) nicht bestanden. Die Zusammenarbeit mit unseren Partnerschulen (LEBs) läuft seit Jahren sehr zufriedenstellend, meist haben 100% unserer Schüler die Prüfung erfolgreich abgelegt.

Sozialpädagogisches Wohlbefinden

Die vier Kernelemente für das Wohlbefinden unserer Studenten sind: 1) finanzielle Beiträge, die das Studentenbudget entlasten, 2) Hausbesuche, Gespräche und Telefonanrufe, damit wir ihre Lebenssituation verstehen und diese rasch verbessern können. In diesem Jahr führten wir 335 Hausbesuche durch, dreimal mehr als 2016. 3) Aufmerksamkeit für den Schüler zeigen, damit wir schwierige Situationen rasch erkennen und vermeiden können. 4) Eine aktive Rolle des Studenten-Fürsorgekomitees als wichtigste Komponente, da dieses die Studenten und ihre Familien tagtäglich begleitet.

Edunámica leistet einen wichtigen Beitrag zur finanziellen Entlastung von benachteiligten Familien im Bereich Ausbildungskosten ihrer Kinder. Darüber hinaus konnten innerhalb unseres Gesundheitsprojektes 164 Personen unterstützt werden, 38% davon mit Augenleiden, 20% mit Haut- und Zahnleiden. Mit Unterstützung der Augenklinik «Olga Montoya» konnten 13 Studenten mit teils erschreckenden Diagnosen geholfen werden. In einigen Fällen wurde erkannt, dass die Probleme mehr einen psychischen Ursprung, als physischen hatten.





Das Studenten-Fürsorgekomitee besteht aus 60 Personen der 9 Partnerschulen, die sich sehr für die Werte von Edunámica einsetzen. Einige von ihnen sind als Mentoren und Tutoren in einem der vier Bereiche von Edunámica tätig. Wir danken ihnen für ihre Unterstützung und ihr Engagement, den Rest der Schulgemeinde für die schwierige Situation der Benachteiligten zu sensibilisieren; in allen Fällen haben die Schuldirektoren ihre Vorschläge unterstützt.

In diesem Jahr verliessen 40 Studenten (8%) das Programm, da durch unsere Begleitung festgestellt wurde, dass sich ihre sozioökonomische Situation verbessert hat. Weitere 40 Studenten sind ausgetreten, weil sie unsere Anforderungen nicht mehr erfüllen. 2015 hatten wir beschlossen, die Anzahl Begünstigte deutlich zu reduzieren, um diese besser betreuen zu können. Seit diesem Jahr ist die Zahl jedoch wieder um 7% gestiegen. Edunámica ist bestrebt, die Zahl nicht weiter zu erhöhen, um die derzeitigen Leistungen garantieren zu können. Dies zwingt uns, ab 2018 eine maximale Anzahl Nutzniesser pro Region festzulegen.



Solidaritätsgeist

98% der Stipendiaten leisteten ihren Sozialdienst mit grossem Enthusiasmus. Dies wieder spiegelt die inneren Werte von Edunámica und kann als weitere gemeinsame Errungenschaft mit dem Studenten-Fürsorgekomitee gesehen werden. Gerade auch im Vergleich zum letzten Jahr, wo 6.5% der Stipendiaten ihre Sozialpflicht nicht erfüllt haben. Die meisten dieser Projekte wurden in den Räumlichkeiten der Partnerschulen durchgeführt und konzentrierten sich hauptsächlich auf soziale, ökologische sowie Tierschutz-Themen. Es gab auch Vorschläge, um die Situation der unterschiedlichen Ausbildungsniveaus zu verbessern. Projekte ausserhalb der Schule wurden vor allem in Alters- und Waisenheimen durchgeführt sowie in den Bereichen Gemeindeentwicklung und ökologische Nachhaltigkeit.



Der Schlüssel zum Erfolg des Solidaritätsgedankens liegt darin, dass die Schülerinnen und Schüler das Gefühl haben müssen, etwas Sinnvolles zu leisten. Dies wird erreicht, wenn ihre Mentoren ihnen helfen, sich ihrer eigenen Überzeugungen bewusst zu werden. In jeder Schule gibt es mindestens einen Mentor, im besten Fall sogar deren fünf, welche diese Eigenschaft bei den Jugendlichen fördern und sie begleiten. Ein Grossteil der Schüler findet dadurch auch ihre eigene Berufung, da sie neue Fähigkeiten entdecken und entwickeln können.



Sozialkompetenz

Mit drei konkreten Massnahmen fördern wir die persönliche Entwicklung. Das «individuelle Monitoring» hilft, eigene Fähigkeiten zu erkennen und zu entwickeln, indem man die Möglichkeit erhält, eigene Ideen und Vorhaben umzusetzen, die einem interessieren, jedoch aus Mangel an Ressourcen nicht zu verwirklichen wären. Eine weitere Massnahme sind die «Convivios», welche die Schüler einmal pro Jahr für ein paar Tage von zu Hause wegbringen und das Zusammenleben in der Gemeinschaft und Familie beleuchten. Zuletzt wird die Gelegenheit geboten, an von der Schule geförderten Kursen und Wettbewerben teilzunehmen.



Sicherstellung der Qualität der Zusammenarbeit mit den LEB Partnerschulen

Der regelmässige Austausch mit den Verantwortlichen der Partnerschulen und den Studenten ist für die Festigung der Zusammenarbeit sehr wichtig. Die Jahresversammlung der Direktoren unserer Partnerschulen fand dieses Jahr in Sarapiquí und das Studententreffen in Sarchí statt. Darüber hinaus hat sich die Dachorganisation der zweisprachigen Schulen (ALEBP) regelmässig getroffen. Edunámica unterstützt diese Aktivitäten und stellt sicher, dass die LEBs bei den von ihnen angebotenen Qualitätsverbesserungs-Massnahmen begleitet werden.



Edunámica Alumni-Club



Alumni – die Essenz unserer Errungenschaft

Dieses Programm möchte «Leader» hervorbringen. Es richtet sich an Menschen unterschiedlichen Alters, Regionen, Karrieren und akademischen Niveaus. Auch dürfen die ideologischen Ansichten variieren. Dieses Jahr konnten verschiedene konkrete Projekte lanciert werden. Dabei wird geschaut, dass diese aus Eigeninitiative hervorgehen und Edunámica lediglich unterstützend hilft. Bei all diesen Begegnungen wird genügend Raum für intellektuellen Austausch und Kreativität geboten. Das Programm beinhaltet die vier Projekte 1) «Mentores», 2) «Encuentros», 3) «ECO» und 4) «Impulso».



Unsere Projekte festigen die Werte von Edunámica

«Mentores» ist ein **Solidaritäts-Projekt**. Dies sind Alumni, die unsere Sekundarschüler beim Wechsel an die Universität begleiten und ihnen mit ihren Erfahrungen beratend zur Seite stehen, um ihnen die ersten Tage in der neuen Umgebung zu erleichtern. Zurzeit haben wir etwa 15 Mentoren. Am Ende des Schuljahres trifft sich Edunámica jeweils mit den Sekundarschulabgängern, um sie bei ihrer Karriereplanung zu unterstützen und ihnen einen Mentor zur Seite zu stellen.



«Encuentros» ist ein **Integrations-Projekt**. Diese «Begegnungen» werden seit mehr als zehn Jahren durchgeführt. Mindestens dreimal pro Jahr trifft sich der Vorstand von Edunámica mit Alumni sowie weiteren Personen. Die Idee ist es, dass sich die Alumni untereinander vernetzen und dadurch neue Ideen und Projekte entstehen. In diesem Jahr nahmen mehr als 60 Alumni teil. Ebenso wurden die Studenten der elften Klasse eingeladen, um ihnen den Sinn des Alumni-Clubs näher zu bringen. Diese Begegnungen sind sehr wichtig, weil sie Identität schaffen und ein Gefühl der Zugehörigkeit zur Alumni-Gemeinschaft vermitteln.



«ECO» ist ein **Inspirations-Projekt**. Dies sind Alumni, welche andere Alumni wie auch Sekundarschüler begeistern und inspirieren wollen. Die erste Durchführung eines solchen Anlasses fand in Turrialba statt und wurde von zwei Alumni organisiert. Eingeladen wurden Stipendiaten der beiden LEBs Turrialba und Río Jiménez. «ECO» ist eine Austauschgelegenheit für die LEBs, Sekundarschüler sowie Alumni, welche die Möglichkeit haben, vom Universitätsalltag zu berichten.



«Impulso» ist ein **Innovations-Projekt**, das die Alumni auf die sich schnell ändernde Welt vorbereiten soll und sie unterstützt, eigene Ideen zu entwickeln und zu formulieren, damit ihre Erfolgchancen im Geschäftsleben steigen.

Eine Gemeinschaft, die interagiert, sich formt und wandelt

Auch dieses Jahr nahmen viele Alumni an Anlässen teil, welche unsere Grundwerte und die vorgenannten Projektziele beinhalten. Einige nahmen an den Vorträgen der beiden Veranstaltungen «TEDx Joven» und «Social Shot» teil, ein Alumni nahm am «Hackathon Femenina UCR» (Veranstaltung, die den Einsatz von Technologie zur Lösung sozialer Probleme vorschlägt) teil, ein anderer Alumni meldete sich freiwillig für ein Sozialprojekt in Mexiko (www.kibbutz.org.mx) und drei weitere bereiteten sich im Rahmen ihrer persönlichen Berufsbildung auf eine Reise nach Europa im 2018 vor. Diese Aktionen gehören zum «Alumni-Fonds», der fester Bestandteil des Innovations-Projektes «Impulso» ist.





Die Kommunikation mit unseren Mitgliedern des Ehemaligen-Clubs erfolgt über folgende drei Medien: Alumni-Gruppe auf Facebook, MailShimp (E-Mailing) und Whats App. Über soziale Netzwerke versuchen wir bei den wichtigsten Veranstaltungen und Aktivitäten präsent zu sein. In diesem Jahr wurde ein Video an alle Elftklässler verschickt, welches Botschaften der Alumni enthält und ihnen viel Glück für die bevorstehende Aufnahmeprüfung (Bachillerato) wünscht.

Zudem wurde ein Video über einen Alumni und einen durch uns betreuten Sekundarschüler gedreht, welche beide die Leidenschaft für Karate teilen und ihr Hobby an derselben Akademie praktizieren. Dieser Film wurde anlässlich verschiedener Veranstaltungen gezeigt: Alumni-Begegnung 2017, Mentoren-Treffen Ende Jahr im Naturschutzgebiet «Refugio Lapa Verde» in Sarapiquí sowie am Alumni-Anlass zur Förderung des Primarschulprogramms «Crecer» an einer öffentlichen Schule in Grecia.

Centro Técnico Nosara

Edunámica startet mit einer Berufsausbildung in Costa Rica

Am costaricanischen Pazifik, in der Küsten- und Touristengemeinde Nosara, befindet sich die Bildung auf einem besorgniserregenden Niveau. Nur wenige Einwohner beenden die Oberstufe, ein weiterführendes Bildungsangebot (Universität, Lehre) ist in der Gegend nicht vorhanden. Für Ausbildungszwecke müssen die Bewohner in andere Städte ausweichen, meist in die Region der Hauptstadt San José, was für viele oft aus finanziellen Gründen keine Option darstellt.

Edunámica hat die Notwendigkeit eines Angebotes im dualen Bildungswesen erkannt und hat 2017 das Projekt zum Aufbau einer technischen Schule für Berufsbildung in Nosara (Centro Técnico Nosara, CTN) gestartet. Von einer lokalen Organisation konnten Räumlichkeiten für die Durchführung der ersten Kurse gemietet werden. Auf einem erworbenen Grundstück soll in einer zweiten Etappe das neue CTN entstehen. Mit dem nationalen Institut für Berufsbildung (Instituto Nacional de Aprendizaje, INA), welches die Lehrgänge in Costa Rica zertifiziert, konnte im Juli eine wichtige Zusammenarbeit vereinbart werden. Dieses Abkommen ist von grosser Bedeutung und nationalem Interesse, was die Anwesenheit des costaricanischen Präsidenten, Luis Guillermo Solís, belegte und was dieser mit seiner Mitunterzeichnung bestätigte.



Strategische Allianzen

Zusammenarbeitsverträge

2017 verlängerten wir die Vereinbarung mit dem costaricanischen Ministerium für öffentliche Bildung. Im Berichtsjahr wurden wir zudem in Verband «Federación de Organizaciones Sociales de Costa Rica, FOS» aufgenommen. Die Stiftung Monge beendete ein gemeinsames Förderprogramm, welches wir seit drei Jahren hatten.

Das dreijährige Programm mit dem SOS-Kinderdorf Aldeas zur Förderung von 25 Fünft- und 20 Sechstklässlern wurde beendet. 9 Sechstklässler (fast 50%) erreichten die Aufnahme an ein LEB, verglichen mit 5 im Jahr 2016 und 1 im Jahr 2015. Alle haben ihre Schulnoten verbessert.



Organisation und Finanzen

Mitarbeiter

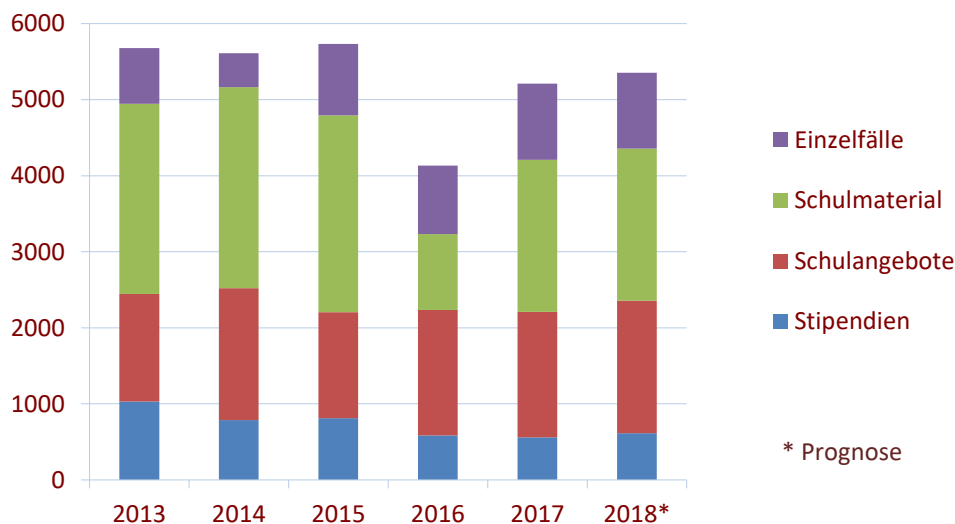
Operative Mitarbeiter des costaricanischen Vereins Edunámica

Michael Castillo verlässt unser Edunámica-Team in Costa Rica nach rund 7 Jahren, um sich in neuen persönlichen Projekten zu engagieren. Mit Michael verlieren wir einen von allen sehr geschätzten und fachlich äusserst kompetenten Mitarbeiter, der verantwortlich war für den Bereich mit den meisten unterstützungsbedürftigen Kindern und Jugendlichen. Durch seine jahrelange Betreuung hat er viele unserer Stipendiaten geprägt, ihnen geholfen und sie ins Erwachsenenleben begleitet. Wir danken Michael für sein grosses Engagement sowie die schöne Zusammenarbeit und wünschen ihm, seiner Frau und seiner Tochter alles Gute sowie viel Glück und Erfolg mit seiner neuen beruflichen Herausforderung.



Anzahl der direkt Begünstigten 2013 – 2018

In unseren Projekten wurden im Berichtsjahr über 5'000 Schüler begünstigt.

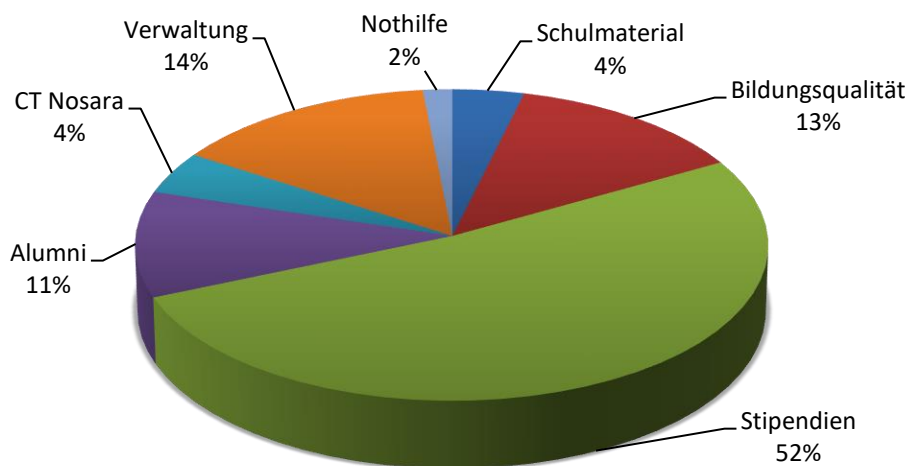


Finanzen

Die Administrationskosten unserer Organisation sind weiterhin durch ein Legat gedeckt, wodurch 100% aller Spenden direkt in den Projekten in Costa Rica eingesetzt werden können.

Mitteleinsatz 2017

Die Betriebskosten 2017 teilen sich folgendermassen auf:



Projektdurchführende Partnerorganisationen



Die *Asociación Edunámica* ist die costaricanische Partnerorganisation der Schweizer Edunámica-Stiftung und führt die Projekte in **Costa Rica** durch. Der Präsident ist Oscar López, der Vereinsvorstand setzt sich weitgehend aus Alumni zusammen.

Die costaricanische Webseite finden Sie unter www.edunamica.cr

Kontakt

Adresse in der Schweiz

Edunámica Stiftung
Bankgasse 4
CH-9000 St. Gallen
Telefon: +41 71 222 30 87

Konto Costa Rica

10.407898_1.200.CHF
Notenstein La Roche Privatbank AG
BC: 8765, PC 90-134-4
IBAN: CH92 0876 5104 0789 8100 0

Adresse in Costa Rica

Asociación Edunámica
Ciudad Cariari, Apdo. 02-4006
Belén, Heredia, Costa Rica
Telefon: +506 2239 70 70

Kontakt und Information

E-Mail: info@edunamica.org
Webseite: www.edunamica.org